

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bundeslandprofile **2016**

Steiermark



## ARBEITSMARKTPROFIL 2016

### Steiermark

#### Inhalt

|                                            |    |
|--------------------------------------------|----|
| Zur Charakteristik des Bundeslandes .....  | 2  |
| Bevölkerungsstruktur und -entwicklung..... | 4  |
| Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....    | 8  |
| Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....   | 11 |
| Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....  | 12 |
| Kinderbetreuungseinrichtungen .....        | 14 |
| Bildung und Bildungsinfrastruktur.....     | 15 |
| Glossar und Quellenangaben.....            | 22 |

## ARBEITSMARKTPROFIL 2016

### Steiermark

*Beschäftigungsplus, stabile Zahl der Arbeitslosen, im III. Quartal 2016 positive Entwicklung im Dienstleistungssektor, im Tourismus und im Bauwesen*

|                                                                 | Steiermark       | Österreich |
|-----------------------------------------------------------------|------------------|------------|
| Einwohner/innen am 1.1.2016 (Statistik des Bevölkerungsstandes) | <b>1.232.012</b> | 8.700.471  |
| davon Frauen                                                    | <b>624.786</b>   | 4.427.918  |
| davon Männer                                                    | <b>607.226</b>   | 4.272.553  |
| Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2016                         | <b>3,7%</b>      | 7,9%       |
| Arbeitslosenquote 2016 - insgesamt                              | <b>8,2%</b>      | 9,1%       |
| Frauen                                                          | <b>7,5%</b>      | 8,3%       |
| Männer                                                          | <b>8,8%</b>      | 9,7%       |
| Anteil am österreichischen BIP 2015 in %                        | <b>12,8%</b>     | 100,0%     |
| Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>                          | <b>16.401</b>    | 83.879     |
| Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF                 | <b>31,9%</b>     | 38,8%      |
| Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF                          | <b>75</b>        | 104        |
| Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR                         | <b>236</b>       | 267        |

\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Zur Charakteristik des Bundeslandes

Das Land Steiermark umfasst eine Gesamtfläche von rund 16.400 km<sup>2</sup> und hat etwa 1,2 Mio. Einwohner/innen. Raumstrukturell ist die Steiermark durch sehr unterschiedliche Regionen charakterisiert. Neben dem Zentralraum Graz und Umgebung sind es vor allem Teile der Obersteiermark (Bruck an der Mur, Leoben, Kapfenberg), in denen die wichtigsten Wirtschafts- und Arbeitsmarktzentren liegen.

Die ländlichen Regionen sind in ihrer Wirtschaftsstruktur stärker klein-gewerblich ausgerichtet, die Landwirtschaft spielt hier noch eine wichtige Rolle. Insbesondere in der Oststeiermark sowie in der Westlichen Obersteiermark und in Liezen trägt der Tourismus wesentlich zur Wirtschaftsentwicklung bei.

Im Rahmen des in der EU-Kohäsionspolitik verfolgten Ziels „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB)“ stehen in Österreich für die Programmperiode 2014-2020 insgesamt 978 Mio. Euro EU-Mittel zu laufenden Preisen zur Verfügung (442 Mio. aus dem ESF und 536 Mio. aus dem EFRE).

Auf Basis des Beschlusses der Landeshauptleutekonferenz vom Juli 2013 erfolgte die Erarbeitung des österreichweiten gemeinsamen IWB/EFRE-Regionalprogramms (mit der Verwaltungsbehörde in der ÖROK-Geschäftsstelle) ab Herbst 2013. Das Operationelle EFRE-Programm umfasst die Übergangsregion Burgenland („transition region“) sowie die

stärker entwickelten Regionen Österreichs („more developed regions“ = alle anderen Länder), also räumlich das gesamte Bundesgebiet Österreichs.

Den Konzentrationsvorgaben der EU folgend werden mehr als 80% der Mittel für die Themen

- Forschung, technologische Entwicklung und Innovation,
- Wettbewerbsfähigkeit von KMU und
- Übergang auf CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft

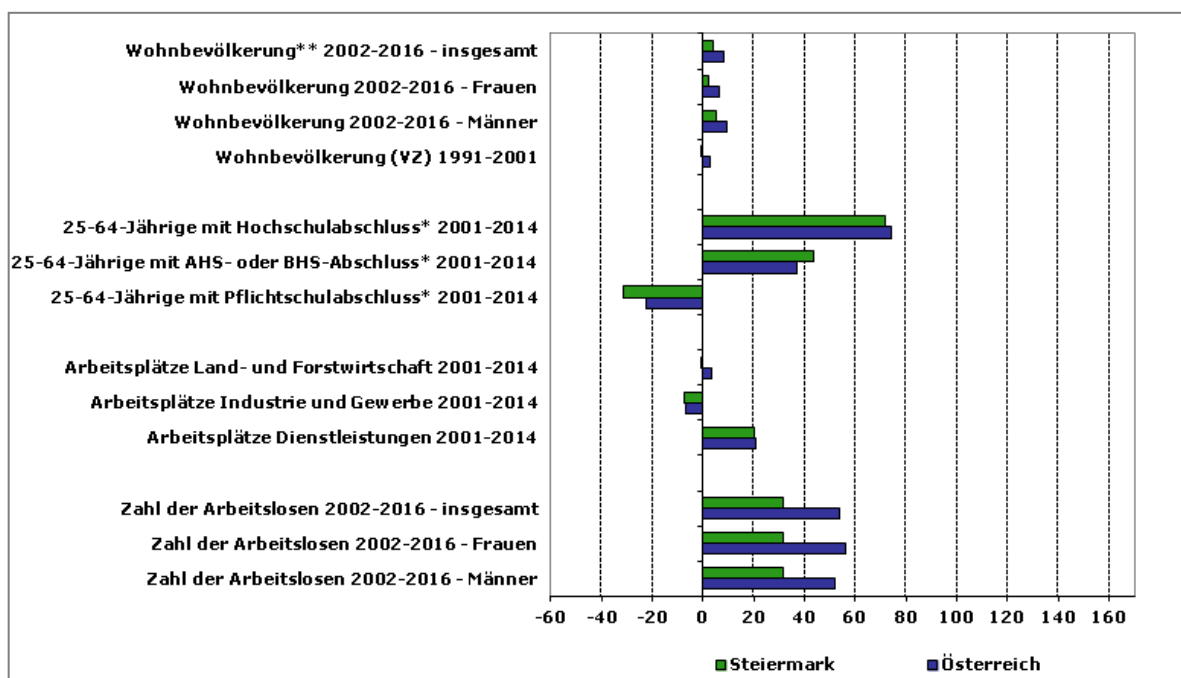
vorgesehen.

Auf das als „stärker entwickelte Region“ eingestufte Bundesland Steiermark entfallen in der Periode 2014–2020 EFRE-Mittel von 130,648 Mio. Euro (Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK), Jänner 2015).

Grafik 1:

### Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



VZ ... Volkszählung

Arbeitsplätze ... Erwerbstätige am Arbeitsort laut Volkszählung/Registerzählung

AHS ... Allgemeinbildende höhere Schule

BHS ... Berufsbildende höhere Schule

\*\* Statistik des Bevölkerungsstandes

\* Bildungsabschlüsse: Darstellung der Bildungsstruktur (höchste abgeschlossene Ausbildung) der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

---

## Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

In der Steiermark lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2016 1.232.012 Personen, davon 624.786 Frauen und 607.226 Männer. Dies entspricht 14,2% der gesamten österreichischen Wohnbevölkerung.

Die bevölkerungsstärksten Städte und Gemeinden sind Graz (Stadt) (280.258 EW, 143.156 Frauen und 137.102 Männer) sowie Leoben (25.350 EW, 12.482 Frauen und 12.868 Männer), Kapfenberg (23.067 EW, 11.788 Frauen und 11.279 Männer) und Bruck an der Mur (15.891 EW, 8.265 Frauen und 7.626 Männer), gefolgt von Feldbach (13.313 EW, 6.822 Frauen und 6.491 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2015 insgesamt um 0,9% gestiegen, wobei die Entwicklung bei den Männern mit +1,2% günstiger war als bei den Frauen mit +0,6%.

Die längerfristige Bevölkerungsentwicklung der Steiermark zeigte seit der Volkszählung 1971 kontinuierliche leichte Abnahmen, während österreichweit die Bevölkerungszahl angestiegen ist. Der Bevölkerungsrückgang ergibt sich seit den 1970er Jahren aus den negativen Wanderungsbilanzen, die Geburtenbilanzen waren durchwegs positiv.

Zwischen 1991 und 2001 war ein Bevölkerungsrückgang von 0,1% (Österreich: +3,0%), der ebenfalls auf die negative Wanderungsbilanz zurückzuführen war, verzeichnet worden.

Dieser negative Trend hat sich nach 2001 nicht fortgesetzt. Zwischen 2002 und 2016 ist die Bevölkerungszahl (laut Statistik des Bevölkerungsstandes) in der Steiermark um 3,7% gestiegen (Österreich: +7,9%).

Anders als in den Dekaden davor weist die Steiermark seit 2002 durchwegs negative Geburtenbilanzen auf, die allerdings durch die positiven Wanderungsbilanzen ausgeglichen werden können. Die Veränderung der Wohnbevölkerung nur durch Wanderungsbewegungen betrug in der Steiermark seit 2002 rund 5,1%, davon entfielen 0,2% auf Binnenwanderung (Wohnsitzwechsel innerhalb der Grenzen Österreichs). Die Veränderung durch Außenwanderung (Wanderungsbewegungen über die Staatsgrenze) betrug 4,9%, wobei fast 80% der Außenwanderungsfälle (Zuzüge und Wegzüge) auf ausländische Staatsangehörige entfielen.

Von den 10.497 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2015 entfielen 1.445 auf Rumänien (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

### Wegzüge in das Ausland 2015 - Zielland

| Zielland                                             | Wegzüge<br>in das Ausland<br>2015 |
|------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Deutschland                                          | 1.283                             |
| Italien                                              | 256                               |
| Schweiz                                              | 216                               |
| Slowakei                                             | 225                               |
| Slowenien                                            | 332                               |
| Tschechische Republik                                | 70                                |
| Ungarn                                               | 869                               |
| Kroatien                                             | 427                               |
| ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien und Kroatien) | 914                               |
| Polen                                                | 141                               |
| Rumänien                                             | 1.445                             |
| Türkei                                               | 169                               |
| sonstige europäische Staaten                         | 1.261                             |
| Asien (ohne Türkei, Zypern)                          | 957                               |
| Afrika                                               | 305                               |
| Amerika                                              | 461                               |
| Ozeanien                                             | 58                                |
| unbekannt                                            | 1.108                             |
| <b>gesamt</b>                                        | <b>10.497</b>                     |

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 22.330 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2015 entfielen 2.690 auf sonstige europäische Staaten (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

### Zuzüge aus dem Ausland 2015 - Herkunftsland

| Herkunftsland                                        | Zuzüge<br>aus dem<br>Ausland<br>2015 |
|------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| Deutschland                                          | 1.606                                |
| Italien                                              | 513                                  |
| Ungarn                                               | 1.391                                |
| Polen                                                | 200                                  |
| Slowakei                                             | 308                                  |
| Bulgarien                                            | 216                                  |
| Rumänien                                             | 2.620                                |
| Kroatien                                             | 1.160                                |
| ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien und Kroatien) | 1.441                                |
| Türkei                                               | 318                                  |
| sonstige europäische Staaten                         | 2.690                                |
| Syrien                                               | 2.366                                |
| Afghanistan                                          | 2.340                                |
| Irak                                                 | 1.361                                |
| Iran                                                 | 323                                  |
| sonstige asiatische Staaten                          | 1.143                                |
| Afrika                                               | 561                                  |
| Amerika                                              | 562                                  |
| Ozeanien                                             | 46                                   |
| unbekannt                                            | 1.165                                |
| <b>gesamt</b>                                        | <b>22.330</b>                        |

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für das Bundesland Steiermark für das Jahr 2015 ein internationaler Wanderungssaldo von 11.833 Personen.

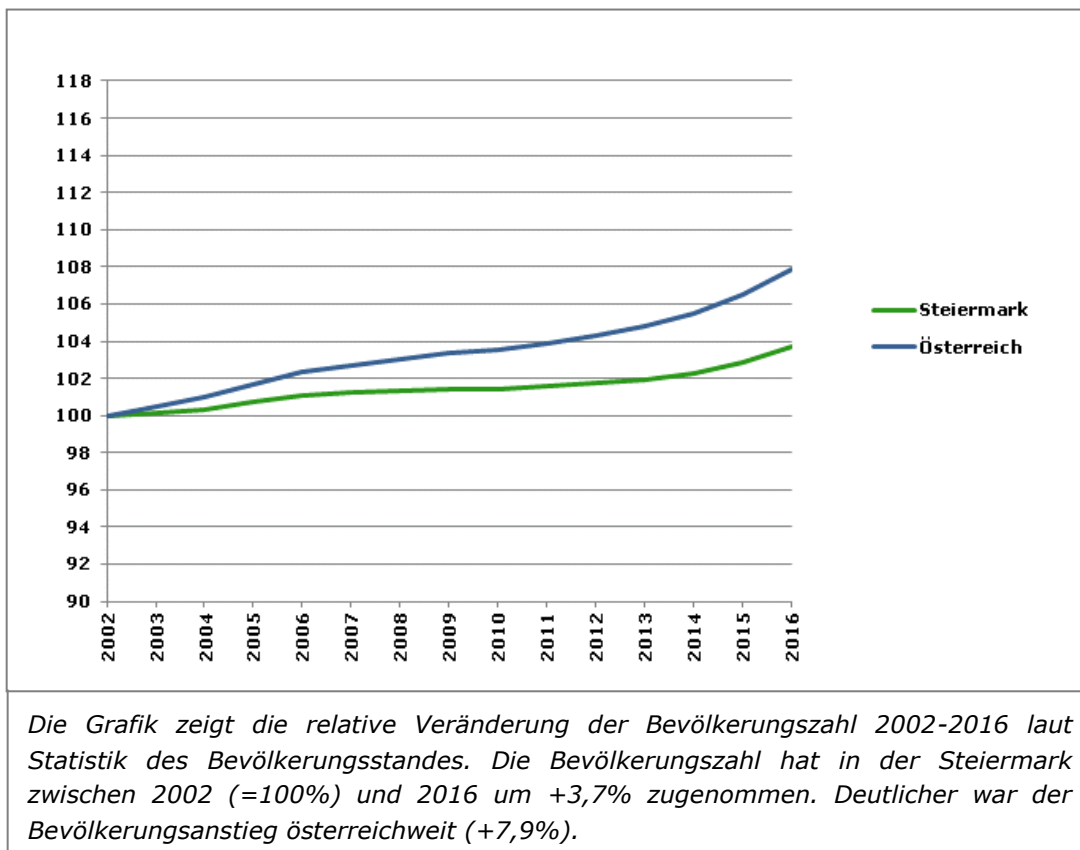
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2016 in der Steiermark mit 13,3% unter dem österreichischen Vergleichswert von 14,3%, jener der Über-65-Jährigen mit 19,7% darüber (Österreich: 18,4%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung erreichte in der Steiermark im Jahr 2016 9,6% und lag damit unter dem österreichweiten Vergleichswert von 14,6%.

Grafik 2:

## Bevölkerungsentwicklung 2002-2016

Index 2002=100



Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes



---

## Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Die Entwicklung der österreichischen Wirtschaft gewinnt an Dynamik. Auch für die kommenden zwei Jahre wird eine etwas stabilere konjunkturelle Entwicklung prognostiziert.

Die Steiermark wies im III. Quartal 2016 im bundesweiten Vergleich die höchste Wachstumsrate in den Übernachtungen auf. Auch die unselbständige Beschäftigung wuchs leicht überdurchschnittlich. Die für das Bundesland bedeutende Sachgütererzeugung konnte insgesamt moderate Zuwächse verzeichnen. Auffallend positive Impulse – neben dem bereits erwähnten Tourismussektor – sind vor allem im Bauwesen zu verorten, wo sich die dynamische Bauentwicklung im III. Quartal 2016 fortsetzte – der Produktionswert zog deutlich stärker an, als der bundesweite Durchschnitt.

*Quelle: WIFO, Die Wirtschaft in den Bundesländern. III. Quartal 2016*

### Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die Steiermark wurde im Jahr 2014 ein BRP/EW von rund 90% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 6 unter den österreichischen Bundesländern). Zwischen 2011 und 2014 wurde ein Anstieg des BRP von 5,3% verzeichnet (Österreich: +5,4%).

### Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Steiermark wurde im Jahr 2014 eine Produktivität von rund 90% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 7 unter den österreichischen Bundesländern).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Steiermark wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des industriell-gewerblichen Sektors geprägt. Geprägt wird die Industrie durch die traditionelle Metallerzeugung und -bearbeitung, immer höhere Bedeutung erlangt die Elektro- und Elektronikindustrie. In einzelnen Regionen der Steiermark hat der Tourismus eine hohe Bedeutung erlangt, dazu zählen vor allem der Westen des Bezirkes Liezen und die Oststeiermark.

### Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die Vorleistungen. Die BWS nach Wirtschaftssektoren gibt Auskunft darüber, welchen Beitrag die einzelnen Wirtschaftssektoren zur Gesamtwertschöpfung leisten.

Auf den primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) entfielen 2014 rund 2%, auf den sekundären Sektor (Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau) rund 34% und auf den tertiären Sektor (Erbringung von Dienstleistungen) rund 64% der BWS (Österreich: 1% primärer Sektor, 28% sekundärer Sektor, 70% tertiärer Sektor).\*

Im Jahr 2014 waren rund 8% der Erwerbstätigen (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 25% im sekundären Sektor und von rund 67% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 5% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 73% tertiärer Sektor).\*

Quelle: Statistik Austria

\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

Die oben beschriebenen (auf den Arbeitsort bezogenen) Indikatoren zum regionalen Wirtschaftsniveau und zur regionalen Wirtschaftsstruktur erlauben Rückschlüsse hinsichtlich der Ausstattung einer Region mit Unternehmen und Arbeitsplätzen sowie der wirtschaftlichen Attraktivität einer Region.

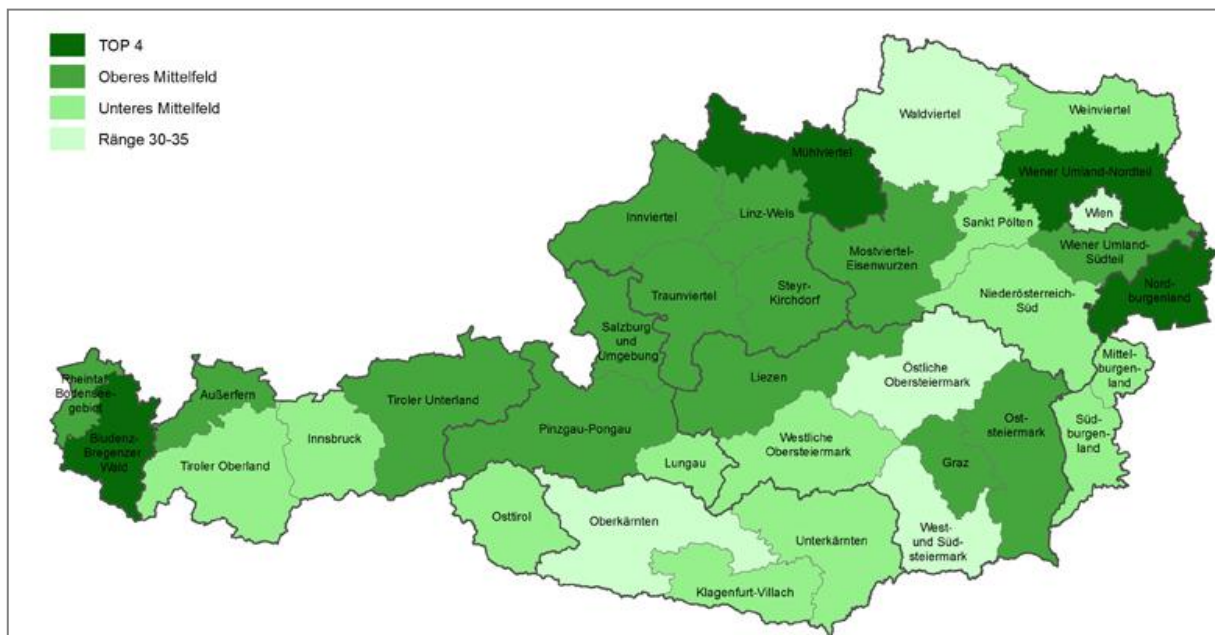
### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurde nun für die Arbeitsmarktpreise eine spezielle Berechnungsmethode angewandt. Die Verknüpfung verschiedener „Wohlstandsindikatoren“\*\* und die daraus abgeleitete synthetische Gesamt-Rangreihung ermöglichen es, das Wohlstandsniveau der österreichischen NUTS 3-Regionen\*\*\* nach dem Wohnort-Prinzip zu erfassen. Die dabei verwendeten Indikatoren spiegeln sowohl die Einkommens- als auch die demografische Struktur der Regionen wider und geben somit ergänzende Informationen zu jenen Indikatoren, die sich auf den Arbeitsort beziehen.

In der Steiermark erreichen die Landeshauptstadt-Region Graz und die Oststeiermark die besten Gesamt-Rangreihungen, die West- und Südsteiermark und die Östliche Obersteiermark bleiben hinter den anderen steirischen Regionen zurück (siehe Karte 1).

Karte 1:

### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“



Unter den 35 österreichischen NUTS 3-Regionen erreichen die Regionen Mühlviertel, Bludenz-Bregenzer Wald, Nordburgenland und Wiener Umland-Nordteil die besten Ränge, gefolgt von den Regionen Mostviertel-Eisenwurzen, Linz-Wels, Salzburg und Umgebung, Außerfern, Rheintal Bodenseegebiet, Innviertel, Steyr-Kirchdorf und Traunviertel.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\* Statistik Austria: Anteil der Über-65-Jährigen 2016, Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen 2013-2015, Anteil der Teilzeitbeschäftigten 2013-2015; Arbeitsmarktservice Österreich (bzw. Statistik Austria): Arbeitslosenquote 2014-2016, Anzahl der Tage in Krankengeldbezug 2014-2016 je erwerbstätiger Person 2012-2014, Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter 2014-2016

\*\*\* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

Tabelle 2:

## Die größten Betriebe des Bundeslandes

### 10 der größten Produktionsbetriebe – gerundete Anzahl der Beschäftigten 2016

|                                         |       |
|-----------------------------------------|-------|
| MAGNA STEYR FAHRZEUGTECHNIK AG & Co KG  | 4.060 |
| Siemens Aktiengesellschaft Österreich   | 2.390 |
| MAGNA Powertrain AG & Co KG             | 2.320 |
| Böhler Edelstahl GmbH & Co KG           | 2.230 |
| KNAPP Aktiengesellschaft                | 1.700 |
| Andritz AG                              | 1.540 |
| voestalpine Stahl Donawitz GmbH & Co KG | 1.360 |
| AT & S Austria Technologie &            | 1.190 |
| austriamicrosystems AG                  | 1.120 |
| Sappi Austria Produktions-GmbH & Co.KG  | 1.090 |

### 10 der größten Dienstleistungsbetriebe – gerundete Anzahl der Beschäftigten 2016

|                                                      |        |
|------------------------------------------------------|--------|
| Amt d.Stmk.Landesreg. Landesbuchhaltung Abt.I        | 10.450 |
| mag. personalamt graz                                | 3.450  |
| AVL List GmbH                                        | 3.280  |
| SPAR Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft | 3.110  |
| Billa Aktiengesellschaft                             | 2.800  |
| Volkshilfe Steiermark gemeinn.Betriebs-GmbH          | 2.350  |
| Amt d.Stmk.Landesreg. Abteilung III B                | 2.210  |
| Caritas der Diözese Graz-Seckau                      | 1.930  |
| Trenkwalder Personaldienste GmbH                     | 1.890  |
| Amt d.Steiermärkischen Landesregierung               | 1.660  |

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring (Regionszuordnung gemäß Hauptverband)

## Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

### Beschäftigung

Im Jahr 2016 waren in der Steiermark 496.583 unselbständig Beschäftigte\* registriert (229.678 Frauen und 266.905 Männer), rund 13% davon waren ausländische Arbeitskräfte. Die Zahl der unselbständig Beschäftigten ist zwischen 2015 und 2016 um 1,4% angestiegen (österreichweit: +1,5%). Die Beschäftigung ist dabei bei den Männern mit +1,6% stärker angestiegen als bei den Frauen (+1,2%). Die Beschäftigungsentwicklung war im sekundären und tertiären Sektor positiv, im primären Sektor musste ein deutlicher Rückgang der Beschäftigtenzahl verzeichnet werden.

Beschäftigungszuwächse bei den Frauen waren bzw. sind oftmals auf Zunahme von Teilzeitarbeit bei den weiblichen Beschäftigten zurückzuführen. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten lag 2015 in der Steiermark bei den Frauen bei 49,5% (Männer: 10,9%). Auch geringfügig Beschäftigte sind zum überwiegenden Teil Frauen (Quelle: Statistik Austria, Arbeitsmarktstatistiken 2015).

\* Mit Jänner 2011 hat der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Hauptverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes generiert.

### Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug in der Steiermark im Jahr 2016 insgesamt 76,3% (Frauen: 74,7%, Männer: 77,7%) und lag damit etwas unter dem bundesweiten Vergleichswert (Österreich gesamt: 76,6%, Frauen: 74,6%, Männer: 78,5%).

### Arbeitslosigkeit

Das Niveau der Arbeitslosigkeit liegt in der Steiermark unter dem österreichischen Vergleichswert. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 2016 8,2%, wobei die Frauenarbeitslosigkeit mit einer Quote von 7,5% unter jener der Männer (8,8%) lag (Österreich gesamt: 9,1%, Frauen: 8,3%, Männer: 9,7%).

Im Jahr 2016 waren in der Steiermark insgesamt 44.388 Personen (18.672 Frauen und 25.716 Männer) als arbeitslos gemeldet, dies entspricht einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um -0,2%, wobei bei den Frauen ein Anstieg von +1,3% und bei den Männern eine Abnahme von -1,2% zu verzeichnen war. Bei den Ausländer/innen ist die Zahl der Arbeitslosen zwischen 2015 und 2016 um 6,9% angestiegen.

### Pendelwanderung

Die Steiermark ist ein Bundesland mit vergleichsweise geringen Anteilen sowohl an Auspendlern und Auspendlerinnen in andere Bundesländer oder ins Ausland als auch an Einpendlern und Einpendlerinnen aus anderen Bundesländern. Im Jahr 2014 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb der Steiermark hatten, etwa 8%, ein sehr niedriger Anteil der Arbeitsplätze (4%) entfiel auf Erwerbstätige aus anderen Bundesländern.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

### Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2016 waren in der Steiermark 4.878 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 44,9%.

Den 436 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2016 999 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 5.026 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2016 waren 507 im Lehrberuf Bürokaufmann/-frau, 480 im Lehrberuf Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in) und 423 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 28,1% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 10.300 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2016 waren 1.881 im Lehrberuf Metalltechnik, 1.268 im Lehrberuf Elektrotechnik und 1.121 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 41,5% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Tabelle 3:

### Die 10 häufigsten Lehrberufe 2016

#### Die 10 häufigsten Lehrberufe 2016 – Frauen

|                                                     | Personen<br>absolut | Anteil<br>in % |
|-----------------------------------------------------|---------------------|----------------|
| <b>Mädchen/Frauen gesamt</b>                        | <b>5.026</b>        | <b>100%</b>    |
| Bürokaufmann/-frau                                  | 507                 | 10,09%         |
| Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in)       | 480                 | 9,55%          |
| Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel       | 423                 | 8,42%          |
| Einzelhandel - Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel | 302                 | 6,01%          |
| Metalltechnik                                       | 225                 | 4,48%          |
| Koch/Köchin                                         | 207                 | 4,12%          |
| Restaurantfachmann/-frau                            | 174                 | 3,46%          |
| Einzelhandel - Schwerpunkt Textilhandel             | 167                 | 3,32%          |
| Einzelhandel - Schwerpunkt Einrichtungsberatung     | 131                 | 2,61%          |
| Verwaltungsassistent/in                             | 125                 | 2,49%          |
| <b>Summe der „TOP-10“</b>                           | <b>2.741</b>        | <b>54,54%</b>  |

#### Die 10 häufigsten Lehrberufe 2016 – Männer

|                                   | Personen<br>absolut | Anteil<br>in % |
|-----------------------------------|---------------------|----------------|
| <b>Burschen/Männer gesamt</b>     | <b>10.300</b>       | <b>100%</b>    |
| Metalltechnik                     | 1.881               | 18,26%         |
| Elektrotechnik                    | 1.268               | 12,31%         |
| Kraftfahrzeugtechnik              | 1.121               | 10,88%         |
| Installations- und Gebäudetechnik | 628                 | 6,10%          |
| Maurer/in                         | 389                 | 3,78%          |
| Mechatronik                       | 371                 | 3,60%          |
| Tischlerei                        | 351                 | 3,41%          |
| Koch/Köchin                       | 310                 | 3,01%          |
| Zimmerei                          | 205                 | 1,99%          |
| Karosseriebautechnik              | 188                 | 1,83%          |
| <b>Summe der „TOP-10“</b>         | <b>6.712</b>        | <b>65,17%</b>  |

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Im Jahr 2016 wurden in der Steiermark 71.190 Zugänge an offenen Stellen und 5.752 Zugänge an offenen Lehrstellen, also insgesamt 76.942 Zugänge an offenen Stellen, registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Tabelle 4:

#### **Stellenangebote 2007-2016**

|      | <b>Zugänge offener<br/>Stellen<br/>und Lehrstellen<br/>(AMS)</b> |
|------|------------------------------------------------------------------|
| 2007 | 57.481                                                           |
| 2008 | 59.339                                                           |
| 2009 | 54.185                                                           |
| 2010 | 67.594                                                           |
| 2011 | 65.882                                                           |
| 2012 | 63.692                                                           |
| 2013 | 64.157                                                           |
| 2014 | 60.042                                                           |
| 2015 | 65.099                                                           |
| 2016 | 76.942                                                           |

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich

#### **Kinderbetreuungseinrichtungen**

Im Berichtsjahr 2015/16 gab es in der Steiermark 983 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 711 Kindergärten, 200 Kinderkrippen, 59 Horte und 13 altersgemischte Einrichtungen, etwa 35.080 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

373 der 983 Einrichtungen befinden sich im Arbeitsmarktbezirk Graz.

Im Berichtsjahr 2015/16 hatten in der Steiermark etwa 3% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Österreich ohne Wien: 4%), 37% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Österreich ohne Wien: 30%).\*

Etwa 0% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Österreich ohne Wien: 3%), 45% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Österreich ohne Wien: 41%).\*

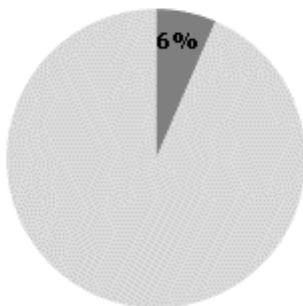
\*Für das Jahr 2015/2016 liegen für Wien keine vergleichbaren Daten zu Kindergartenöffnungszeiten vor.



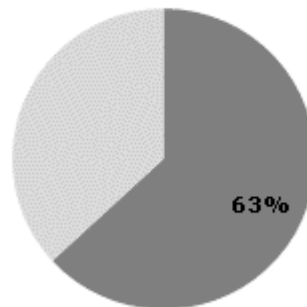
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2014/15 wurden in der Steiermark 6% der 0- bis unter 2-jährigen Kinder und 63% der 2- bis unter 5-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut (Österreich: 13% bzw. 78%).

**0- bis unter 2-jährige  
Kinder**



**2- bis unter 5-jährige  
Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Gratiskindergarten und verpflichtender Besuch: Der halbtägige Kindergartenbesuch (mind. 16 Stunden pro Woche) ist für alle Kinder, die bis zum 31. August das 5. Lebensjahr vollendet haben, von September bis Juni (mit Ausnahme der Schulferien) verpflichtend und kostenlos.

Quelle: BMFJ

Das Kindergartenwesen ist in Österreich Ländersache, die Regelungen in den einzelnen Ländern sind daher sehr unterschiedlich.

Die Wochenöffnungszeit von Kinderbetreuungseinrichtungen hat mindestens 25 Stunden (täglich mindestens 5 Stunden) zu betragen.

Quelle: Amt der Steiermärkischen Landesregierung

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### Wohin nach der Ausbildung? – bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring

Der Übergang von einer Ausbildung in den Arbeitsmarkt stellt eine Schlüsselphase in der Erwerbsbiographie dar. An dieser Schnittstelle werden die Weichen für die weitere berufliche Karriere gestellt.

Das bildungsbezogene Erwerbskarrierenmonitoring ermöglicht es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen. Derzeit sind alle im Schuljahr 2012/2013 abgeschlossenen formalen Ausbildungen von Personen mit österreichischem Hauptwohnsitz integriert.



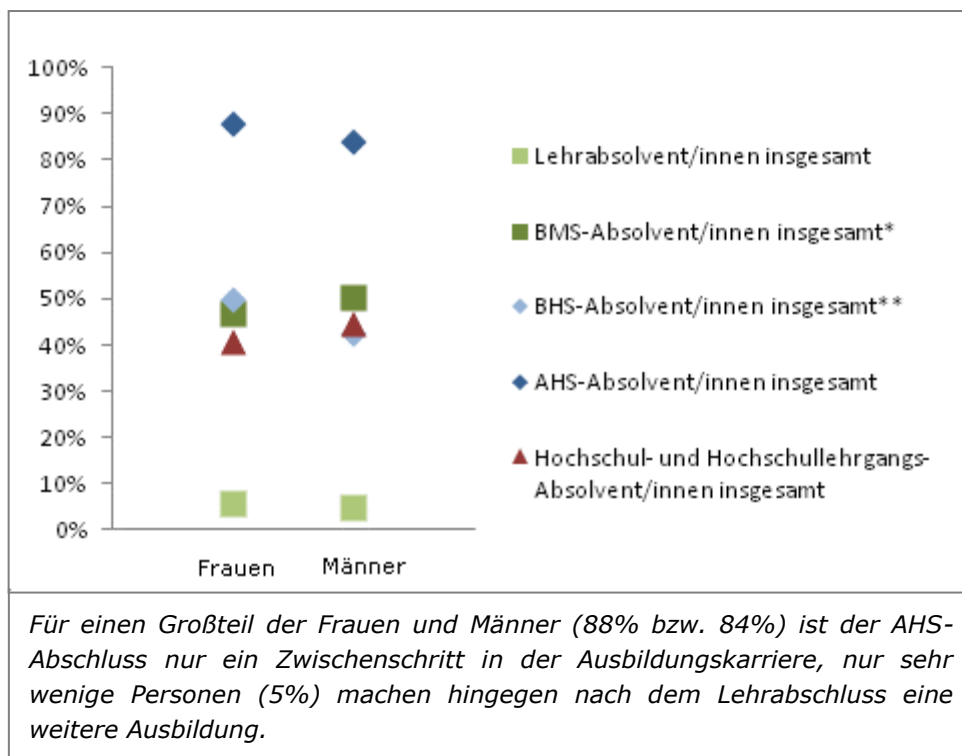
Ausgewertet werden u.a.:

- die Anteile jener Personen, die 18 Monate nach dem Bildungsabschluss in einer weiteren Ausbildung stehen
- der Anteil der Personen mit keiner laufenden Bildung in den ersten 2 Jahren nach Abschluss und der Aufnahme der 1. Erwerbstätigkeit innerhalb von 6 Monaten
- der Anteil der Personen mit keiner laufenden Bildung in den ersten 2 Jahren nach Abschluss und einem Einstiegseinkommen (brutto) der 1. Erwerbstätigkeit von 1.800 Euro und mehr

Grafik 3:

### In Ausbildung 18 Monate nach Abschluss

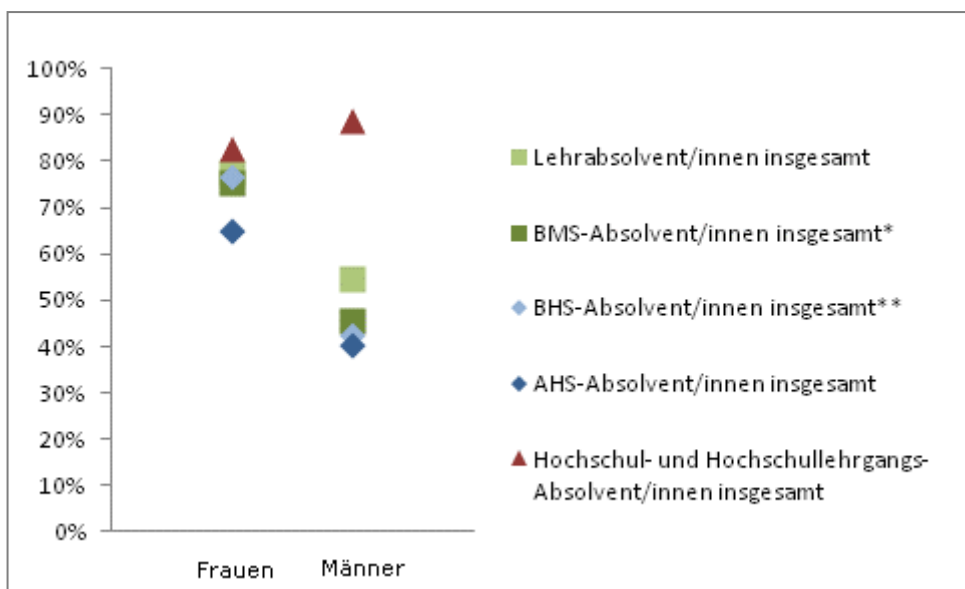
Anteile in %



Grafik 4:

**Dauer bis zur 1. Erwerbstätigkeit bis 6 Monate**

Anteile in %

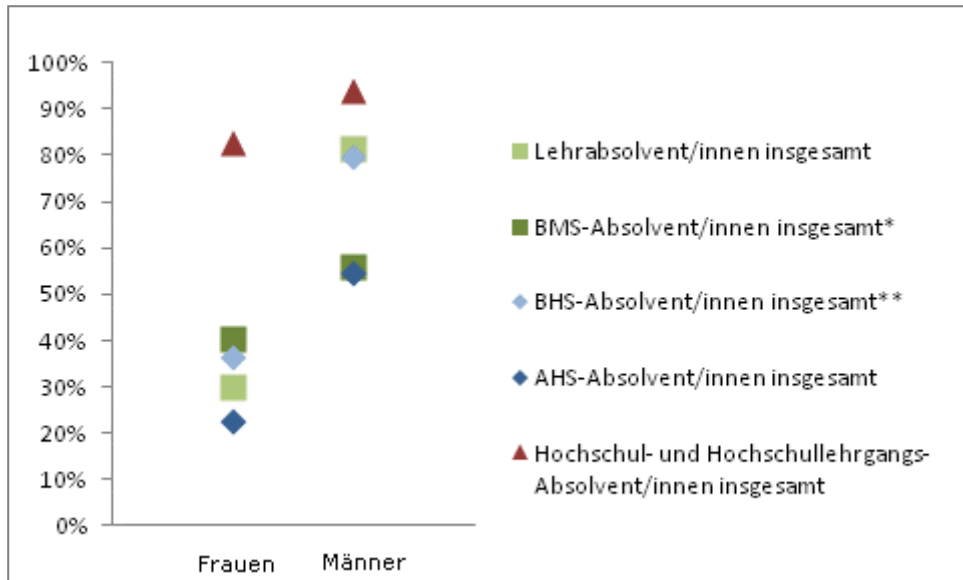


Werden nur die Absolvent/innen betrachtet, die in den ersten beiden Jahren nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung begonnen haben, so zeigt sich, dass knapp über 40% der AHS- und BHS-Absolventen innerhalb von 6 Monaten ihre erste Erwerbstätigkeit begonnen haben, dieser Anteil ist bei den Lehrabsolventinnen und bei den Hochschul-Absolvent/innen am höchsten.

Grafik 5:

**Einstiegseinkommen > 1.800 Euro (Brutto-Monatseinkommen)**

Anteile in %



Bei den Absolvent/innen, die in den ersten beiden Jahren nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung begonnen haben, zeigt sich, dass die Anteile der Männer mit einem Einstiegseinkommen von mehr als 1.800 Euro bei allen Bildungsabschlüssen höher sind. Ein massiver Unterschied nach Geschlechtern zeigt sich bei den Lehr- und bei den BHS-Absolvent/innen. Der Anteil der Personen mit einem Einstiegseinkommen von mehr als 1.800 Euro ist hier bei den Frauen deutlich geringer als bei den Männern.

Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMASK und AMS

\* BMS: ohne Gesundheits- und Krankenpflegeschulen bzw. Meisterprüfungen

\*\* BHS: ohne Berufsreifeprüfungen

### Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung – besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Ergebnissen für die Steiermark.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2014 insgesamt bei rund 14,8% (Österreich: 16,2%), Matura hatten 14,0% der Personen dieser Altersgruppe (Österreich: 14,8%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern „Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“, „Allgemeine Bildungsgänge“ oder „Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht“ absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 5:

**25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Anteile 2014 in %

|                                                  | Steiermark<br>2014 | Österreich<br>2014 |
|--------------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b>           |                    |                    |
| gesamt                                           | 16,0               | 19,1               |
| Frauen                                           | 19,9               | 22,7               |
| Männer                                           | 12,2               | 15,5               |
| ausländische Wohnbevölkerung                     | 43,8               | 42,9               |
| <b>Lehrlingsausbildung</b>                       |                    |                    |
| gesamt                                           | 40,1               | 34,6               |
| Frauen                                           | 31,5               | 26,9               |
| Männer                                           | 48,5               | 42,2               |
| ausländische Wohnbevölkerung                     | 21,8               | 20,6               |
| <b>Berufsbildende mittlere Schule</b>            |                    |                    |
| gesamt                                           | 15,2               | 15,2               |
| Frauen                                           | 18,9               | 17,9               |
| Männer                                           | 11,5               | 12,5               |
| ausländische Wohnbevölkerung                     | 7,3                | 7,7                |
| <b>Allgemeinbildende höhere Schule</b>           |                    |                    |
| gesamt                                           | 5,1                | 5,7                |
| Frauen                                           | 5,3                | 6,1                |
| Männer                                           | 4,9                | 5,3                |
| ausländische Wohnbevölkerung                     | 6,5                | 6,8                |
| <b>Berufsbildende höhere Schule/Kolleg</b>       |                    |                    |
| gesamt                                           | 8,9                | 9,2                |
| Frauen                                           | 8,6                | 9,0                |
| Männer                                           | 9,1                | 9,3                |
| ausländische Wohnbevölkerung                     | 5,6                | 5,8                |
| <b>Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt</b> |                    |                    |
| gesamt                                           | 14,8               | 16,2               |
| Frauen                                           | 15,8               | 17,3               |
| Männer                                           | 13,7               | 15,1               |
| ausländische Wohnbevölkerung                     | 15,0               | 16,1               |
| <b>gesamt</b>                                    | <b>100,0</b>       | <b>100,0</b>       |

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

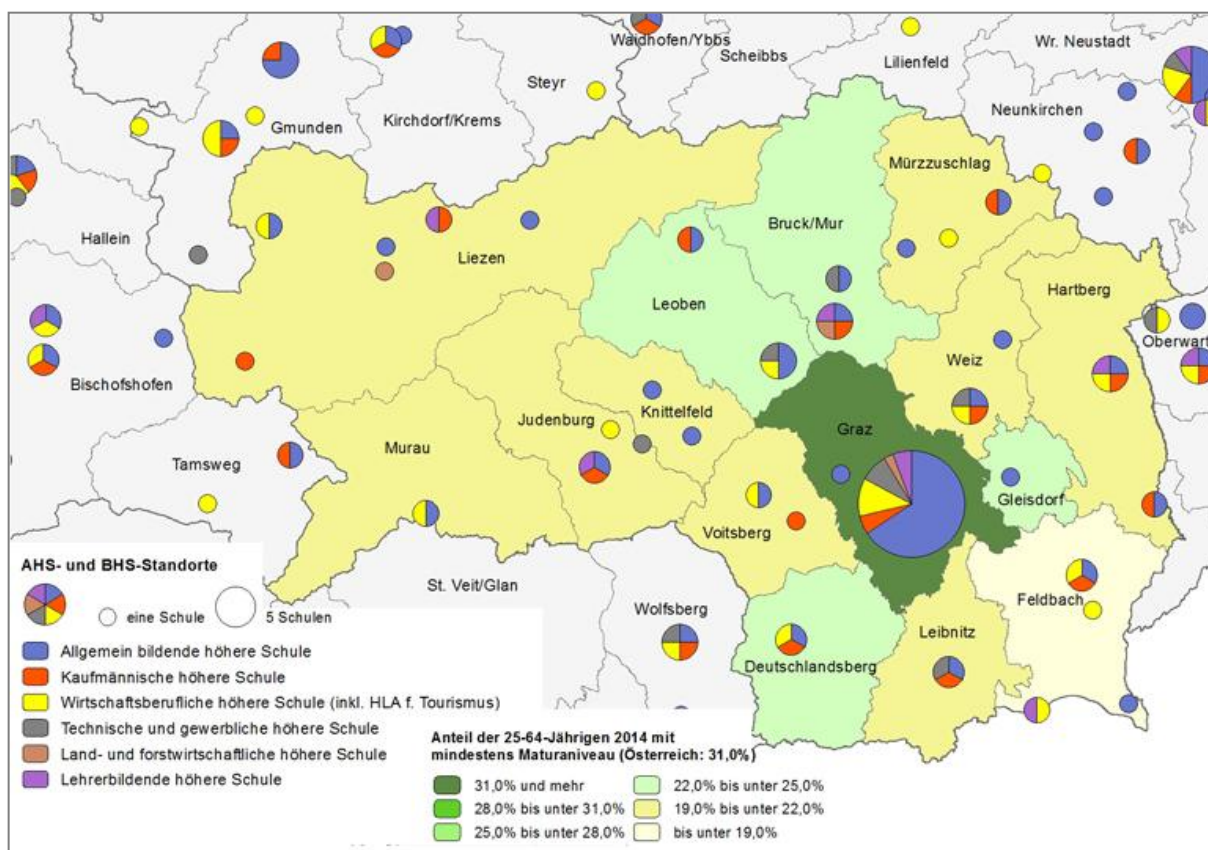
### *Schulstandorte, Universitäten und Fachhochschulen*

In der Steiermark wird ein breites Spektrum allgemeinbildender und berufsbildender höherer Schulen angeboten.

Im Schuljahr 2015/2016 wurden in der Steiermark etwa 47.480 Schülerinnen und Schüler in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) unterrichtet, das waren etwa gleich viele wie im Jahr davor.

Karte 2:

### **Bildungsniveau 2014 und Standorte von allgemeinbildenden höheren Schulen und berufs- sowie lehrerbildenden höheren Schulen 2016**



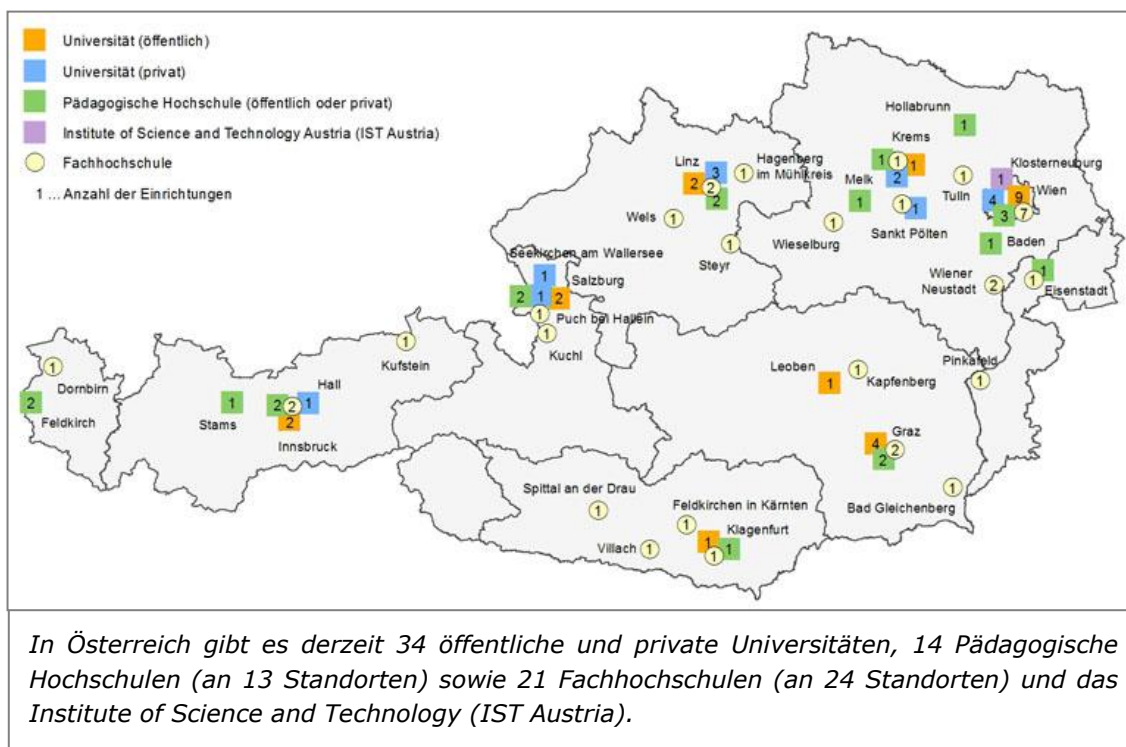
*Die höchste Zahl an AHS- und BHS-Standorten findet sich neben der Landeshauptstadt Graz und dem Umgebungsbezirk in den Bezirken Liezen und Bruck an der Mur, die höchsten Bildungsniveaus weisen neben Graz und seiner Umgebung die Bezirke Leoben (Montanuniversität) und Bruck an der Mur auf.*

Quellen: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA, Bundesministerium für Bildung und Frauen

In der Steiermark gibt es 5 Universitäten (vier öffentliche in Graz und eine in Leoben), zwei Pädagogische Hochschulen (Graz) sowie drei Fachhochschulstandorte (Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg), an denen 61 Fachhochschul-Studiengänge angeboten werden. Im Studienjahr 2016/2017 besuchen an diesen genannten Standorten insgesamt rund 5.524 Studierende, davon rund 2.547 Frauen und rund 2.977 Männer, die angebotenen Studiengänge.

Karte 3:

### Standorte von Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen 2016/2017



Quellen: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Bundesministerium für Bildung und Frauen

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

|                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Abgänge aus der Arbeitslosigkeit: | <p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>                                                                                                                                                                                                                      |
| Arbeitslosenquote:                | <p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Betroffenheit:                    | <p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>                                                                                                                                                                                                                  |
| Durchschnittliche Verweildauer:   | <p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>                                                               |
| Jahresdurchschnittsbestand:       | <p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Vorgemerkte Arbeitslose:          | <p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |
| Zugänge in die Arbeitslosigkeit:  | <p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>                                                                                                                                                                                                                            |

### Arbeitsmarkt

|                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Abgestimmte Erwerbsstatistik: | <p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p> |
| Arbeitskräftepotenzial:       | <p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                    |



Erwerbsquote (wohnortbezogen):

Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.

Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.

*(Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*

Selbständig Beschäftigte:

Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz:

Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

Wohnbevölkerung 1971-2001:

Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

*(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*



Wohnbevölkerung ab 2002:

Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

## Bildung

Bildungsabschlüsse:

Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*

Bildungsbezogenes  
Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):

Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMASK und AMS)*

## Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR):

Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Katasterfläche:

Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

Lehrlingsstatistik:

Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

**Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Personen in Schulung**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Stellenangebot****Abgeschlossene Laufzeit:**

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Offene Stellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Stellenandrangziffer:**

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Zugänge / Abgänge offener Stellen:** Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Wirtschaft

**Betriebsmonitoring (größte Betriebe):** Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des HV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)*

**Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP):** Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

*(Quelle: Statistik Austria)*

**BRP je Einwohner/in:** Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

*(Quelle: Statistik Austria)*

**Bruttowertschöpfung (BWS):** Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

*(Quelle: Statistik Austria)*

**Erwerbstätige:** Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Verknüpfung von  
„Wohlstandsindikatoren“:

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung
- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

# Tabellenband 2016



## Arbeitsmarktprofile 2016

### Steiermark

#### Inhalt

|                            |                                                                        |    |
|----------------------------|------------------------------------------------------------------------|----|
| Tabelle 1                  | Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....           | 2  |
| Tabelle 2                  | Arbeitslosenquote nach Regionen .....                                  | 3  |
| Tabelle 3                  | Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....                            | 4  |
| Tabelle 4                  | Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen ..... | 5  |
| Tabelle 5                  | Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....               | 6  |
| Tabelle 6                  | Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....                    | 7  |
| Tabelle 7                  | Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....                   | 8  |
| Tabelle 8                  | Personen in Schulung nach Regionen .....                               | 9  |
| Tabelle 9                  | Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....              | 10 |
| Tabelle 10                 | Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....                   | 11 |
| Tabelle 11                 | Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt ..... | 12 |
| Tabelle 12                 | Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....      | 13 |
| Begriffsbestimmungen ..... |                                                                        | 14 |

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

## Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

|               |                            | Steiermark |                                       |                                 | Österreich |                                       |                                 |
|---------------|----------------------------|------------|---------------------------------------|---------------------------------|------------|---------------------------------------|---------------------------------|
|               |                            | 2016       | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in % | 2016       | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in % |
| <b>Frauen</b> | Arbeitslose                | 18.672     | 235                                   | 1,3%                            | 152.855    | 3.595                                 | 2,4%                            |
|               | Unselbständig Beschäftigte | 229.678    | 2.791                                 | 1,2%                            | 1.677.849  | 21.153                                | 1,3%                            |
|               | Arbeitskräftepotenzial     | 248.350    | 3.027                                 | 1,2%                            | 1.830.704  | 24.748                                | 1,4%                            |
|               | Arbeitslosenquote          | 7,5%       | 0,0%                                  | -                               | 8,3%       | 0,1%                                  | -                               |
| <b>Männer</b> | Arbeitslose                | 25.716     | -309                                  | -1,2%                           | 204.458    | -613                                  | -0,3%                           |
|               | Unselbständig Beschäftigte | 266.905    | 4.110                                 | 1,6%                            | 1.909.022  | 30.865                                | 1,6%                            |
|               | Arbeitskräftepotenzial     | 292.621    | 3.802                                 | 1,3%                            | 2.113.480  | 30.251                                | 1,5%                            |
|               | Arbeitslosenquote          | 8,8%       | -0,2%                                 | -                               | 9,7%       | -0,2%                                 | -                               |
| <b>Gesamt</b> | Arbeitslose                | 44.388     | -73                                   | -0,2%                           | 357.313    | 2.981                                 | 0,8%                            |
|               | Unselbständig Beschäftigte | 496.583    | 6.902                                 | 1,4%                            | 3.586.872  | 52.018                                | 1,5%                            |
|               | Arbeitskräftepotenzial     | 540.971    | 6.828                                 | 1,3%                            | 3.944.184  | 54.999                                | 1,4%                            |
|               | Arbeitslosenquote          | 8,2%       | -0,1%                                 | -                               | 9,1%       | -0,1%                                 | -                               |
|               | offene Stellen             | 4.878      | 1.512                                 | 44,9%                           | 40.277     | 11.026                                | 37,7%                           |
|               | Stellenandrangziffer       | 9,1        | -4,1                                  | -                               | 8,9        | -3,2                                  | -                               |

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

## Arbeitslosenquote nach Regionen

|                   | Frauen      |                                    | Männer      |                                    | Gesamt      |                                    |
|-------------------|-------------|------------------------------------|-------------|------------------------------------|-------------|------------------------------------|
|                   | 2016        | Veränderung zum Vorjahr<br>absolut | 2016        | Veränderung zum Vorjahr<br>absolut | 2016        | Veränderung zum Vorjahr<br>absolut |
| Burgenland        | 8,9%        | 0,2%                               | 9,6%        | -0,3%                              | 9,3%        | -0,1%                              |
| Kärnten           | 10,4%       | 0,0%                               | 11,4%       | -0,3%                              | 10,9%       | -0,2%                              |
| Niederösterreich  | 8,7%        | 0,2%                               | 9,4%        | 0,0%                               | 9,1%        | 0,1%                               |
| Oberösterreich    | 5,9%        | 0,1%                               | 6,3%        | -0,1%                              | 6,1%        | 0,0%                               |
| Salzburg          | 5,1%        | -0,2%                              | 6,1%        | -0,4%                              | 5,6%        | -0,3%                              |
| <b>Steiermark</b> | <b>7,5%</b> | <b>0,0%</b>                        | <b>8,8%</b> | <b>-0,2%</b>                       | <b>8,2%</b> | <b>-0,1%</b>                       |
| Tirol             | 6,4%        | -0,4%                              | 6,5%        | -0,6%                              | 6,4%        | -0,5%                              |
| Vorarlberg        | 5,9%        | -0,2%                              | 6,0%        | -0,2%                              | 5,9%        | -0,2%                              |
| Wien              | 11,7%       | 0,4%                               | 15,5%       | 0,0%                               | 13,6%       | 0,2%                               |
| <b>Österreich</b> | <b>8,3%</b> | <b>0,1%</b>                        | <b>9,7%</b> | <b>-0,2%</b>                       | <b>9,1%</b> | <b>-0,1%</b>                       |

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000



# Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

|                   | Frauen         |                                       |                                    | Männer         |                                       |                                    | Gesamt         |                                       |                                    |
|-------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|
|                   | 2016           | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% | 2016           | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% | 2016           | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% |
| Burgenland        | 4.616          | 159                                   | 3,6%                               | 5.690          | -117                                  | -2,0%                              | 10.306         | 42                                    | 0,4%                               |
| Kärnten           | 11.457         | 115                                   | 1,0%                               | 14.006         | -321                                  | -2,2%                              | 25.463         | -206                                  | -0,8%                              |
| Niederösterreich  | 25.735         | 930                                   | 3,7%                               | 34.116         | 399                                   | 1,2%                               | 59.851         | 1.329                                 | 2,3%                               |
| Oberösterreich    | 18.017         | 563                                   | 3,2%                               | 23.699         | -39                                   | -0,2%                              | 41.716         | 524                                   | 1,3%                               |
| Salzburg          | 6.440          | -167                                  | -2,5%                              | 8.431          | -413                                  | -4,7%                              | 14.871         | -580                                  | -3,8%                              |
| <b>Steiermark</b> | <b>18.672</b>  | <b>235</b>                            | <b>1,3%</b>                        | <b>25.716</b>  | <b>-309</b>                           | <b>-1,2%</b>                       | <b>44.388</b>  | <b>-73</b>                            | <b>-0,2%</b>                       |
| Tirol             | 10.414         | -574                                  | -5,2%                              | 11.863         | -994                                  | -7,7%                              | 22.277         | -1.568                                | -6,6%                              |
| Vorarlberg        | 4.650          | -77                                   | -1,6%                              | 5.417          | -99                                   | -1,8%                              | 10.067         | -176                                  | -1,7%                              |
| Wien              | 52.855         | 2.411                                 | 4,8%                               | 75.520         | 1.279                                 | 1,7%                               | 128.375        | 3.690                                 | 3,0%                               |
| <b>Österreich</b> | <b>152.855</b> | <b>3.595</b>                          | <b>2,4%</b>                        | <b>204.458</b> | <b>-613</b>                           | <b>-0,3%</b>                       | <b>357.313</b> | <b>2.981</b>                          | <b>0,8%</b>                        |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

## Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

|                   | Frauen        |                                       |                                    | Männer        |                                       |                                    | Gesamt        |                                       |                                    |
|-------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|
|                   | 2016          | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% | 2016          | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% | 2016          | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% |
| Burgenland        | 472           | -2                                    | -0,4%                              | 667           | -70                                   | -9,4%                              | 1.139         | -71                                   | -5,9%                              |
| Kärnten           | 1.244         | -111                                  | -8,2%                              | 1.799         | -146                                  | -7,5%                              | 3.043         | -256                                  | -7,8%                              |
| Niederösterreich  | 2.904         | -163                                  | -5,3%                              | 4.340         | -159                                  | -3,5%                              | 7.244         | -322                                  | -4,2%                              |
| Oberösterreich    | 2.682         | -146                                  | -5,2%                              | 3.557         | -302                                  | -7,8%                              | 6.238         | -448                                  | -6,7%                              |
| Salzburg          | 923           | -31                                   | -3,2%                              | 1.240         | -124                                  | -9,1%                              | 2.163         | -155                                  | -6,7%                              |
| <b>Steiermark</b> | <b>2.333</b>  | <b>-151</b>                           | <b>-6,1%</b>                       | <b>3.296</b>  | <b>-246</b>                           | <b>-6,9%</b>                       | <b>5.629</b>  | <b>-397</b>                           | <b>-6,6%</b>                       |
| Tirol             | 1.277         | -225                                  | -15,0%                             | 1.678         | -277                                  | -14,2%                             | 2.956         | -502                                  | -14,5%                             |
| Vorarlberg        | 659           | -25                                   | -3,7%                              | 787           | -42                                   | -5,1%                              | 1.446         | -68                                   | -4,5%                              |
| Wien              | 5.452         | -161                                  | -2,9%                              | 8.850         | -164                                  | -1,8%                              | 14.301        | -325                                  | -2,2%                              |
| <b>Österreich</b> | <b>17.945</b> | <b>-1.014</b>                         | <b>-5,3%</b>                       | <b>26.213</b> | <b>-1.529</b>                         | <b>-5,5%</b>                       | <b>44.158</b> | <b>-2.543</b>                         | <b>-5,4%</b>                       |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-lfd

## Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

|                   | Frauen        |                                       |                                    | Männer        |                                       |                                    | Gesamt        |                                       |                                    |
|-------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|
|                   | 2016          | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% | 2016          | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% | 2016          | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% |
| Burgenland        | 1.451         | 97                                    | 7,2%                               | 2.232         | 113                                   | 5,3%                               | 3.682         | 210                                   | 6,0%                               |
| Kärnten           | 3.032         | 143                                   | 4,9%                               | 4.384         | 94                                    | 2,2%                               | 7.416         | 237                                   | 3,3%                               |
| Niederösterreich  | 7.401         | 677                                   | 10,1%                              | 11.922        | 739                                   | 6,6%                               | 19.323        | 1.416                                 | 7,9%                               |
| Oberösterreich    | 4.169         | 406                                   | 10,8%                              | 7.166         | 533                                   | 8,0%                               | 11.334        | 939                                   | 9,0%                               |
| Salzburg          | 1.611         | 37                                    | 2,3%                               | 2.515         | 33                                    | 1,3%                               | 4.126         | 70                                    | 1,7%                               |
| <b>Steiermark</b> | <b>4.564</b>  | <b>463</b>                            | <b>11,3%</b>                       | <b>7.975</b>  | <b>591</b>                            | <b>8,0%</b>                        | <b>12.540</b> | <b>1.055</b>                          | <b>9,2%</b>                        |
| Tirol             | 2.803         | 50                                    | 1,8%                               | 3.506         | 45                                    | 1,3%                               | 6.309         | 95                                    | 1,5%                               |
| Vorarlberg        | 1.206         | 85                                    | 7,5%                               | 1.682         | 61                                    | 3,7%                               | 2.887         | 145                                   | 5,3%                               |
| Wien              | 11.277        | 752                                   | 7,1%                               | 20.558        | 720                                   | 3,6%                               | 31.835        | 1.471                                 | 4,8%                               |
| <b>Österreich</b> | <b>37.513</b> | <b>2.709</b>                          | <b>7,8%</b>                        | <b>61.939</b> | <b>2.930</b>                          | <b>5,0%</b>                        | <b>99.452</b> | <b>5.638</b>                          | <b>6,0%</b>                        |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-lfd

## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

|                   | Frauen         |                                       |                                    | Männer         |                                       |                                    | Gesamt           |                                       |                                    |
|-------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------------|---------------------------------------|------------------------------------|
|                   | 2016           | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% | 2016           | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% | 2016             | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% |
| Burgenland        | 11.937         | 386                                   | 3,3%                               | 15.656         | -546                                  | -3,4%                              | 27.593           | -160                                  | -0,6%                              |
| Kärnten           | 31.471         | -1.114                                | -3,4%                              | 41.581         | -1.411                                | -3,3%                              | 73.052           | -2.525                                | -3,3%                              |
| Niederösterreich  | 63.767         | 1.223                                 | 2,0%                               | 83.203         | 793                                   | 1,0%                               | 146.970          | 2.016                                 | 1,4%                               |
| Oberösterreich    | 55.072         | -545                                  | -1,0%                              | 75.767         | -794                                  | -1,0%                              | 130.839          | -1.339                                | -1,0%                              |
| Salzburg          | 27.106         | -248                                  | -0,9%                              | 32.923         | -1.279                                | -3,7%                              | 60.029           | -1.527                                | -2,5%                              |
| <b>Steiermark</b> | <b>53.084</b>  | <b>-2.077</b>                         | <b>-3,8%</b>                       | <b>73.515</b>  | <b>-2.237</b>                         | <b>-3,0%</b>                       | <b>126.599</b>   | <b>-4.314</b>                         | <b>-3,3%</b>                       |
| Tirol             | 46.934         | -218                                  | -0,5%                              | 52.038         | -1.387                                | -2,6%                              | 98.972           | -1.605                                | -1,6%                              |
| Vorarlberg        | 18.102         | -253                                  | -1,4%                              | 19.925         | -95                                   | -0,5%                              | 38.027           | -348                                  | -0,9%                              |
| Wien              | 128.896        | 3.322                                 | 2,6%                               | 176.888        | 7.662                                 | 4,5%                               | 305.784          | 10.984                                | 3,7%                               |
| <b>Österreich</b> | <b>436.369</b> | <b>476</b>                            | <b>0,1%</b>                        | <b>571.496</b> | <b>706</b>                            | <b>0,1%</b>                        | <b>1.007.865</b> | <b>1.182</b>                          | <b>0,1%</b>                        |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

|                   | Frauen         |                                       |                                    | Männer         |                                       |                                    | Gesamt           |                                       |                                    |
|-------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------------|---------------------------------------|------------------------------------|
|                   | 2016           | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% | 2016           | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% | 2016             | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% |
| Burgenland        | 13.778         | 249                                   | 1,8%                               | 18.043         | -421                                  | -2,3%                              | 31.821           | -172                                  | -0,5%                              |
| Kärnten           | 35.100         | -953                                  | -2,6%                              | 46.299         | -1.446                                | -3,0%                              | 81.399           | -2.399                                | -2,9%                              |
| Niederösterreich  | 76.249         | 2.329                                 | 3,2%                               | 96.765         | 1.438                                 | 1,5%                               | 173.014          | 3.767                                 | 2,2%                               |
| Oberösterreich    | 61.515         | 457                                   | 0,7%                               | 84.631         | -258                                  | -0,3%                              | 146.146          | 199                                   | 0,1%                               |
| Salzburg          | 30.132         | -613                                  | -2,0%                              | 37.892         | -725                                  | -1,9%                              | 68.024           | -1.338                                | -1,9%                              |
| <b>Steiermark</b> | <b>60.826</b>  | <b>-1.212</b>                         | <b>-2,0%</b>                       | <b>83.752</b>  | <b>-1.330</b>                         | <b>-1,6%</b>                       | <b>144.578</b>   | <b>-2.542</b>                         | <b>-1,7%</b>                       |
| Tirol             | 50.449         | 452                                   | 0,9%                               | 56.316         | -329                                  | -0,6%                              | 106.765          | 123                                   | 0,1%                               |
| Vorarlberg        | 19.622         | -38                                   | -0,2%                              | 21.689         | -47                                   | -0,2%                              | 41.311           | -85                                   | -0,2%                              |
| Wien              | 154.215        | 8.567                                 | 5,9%                               | 208.481        | 17.002                                | 8,9%                               | 362.696          | 25.569                                | 7,6%                               |
| <b>Österreich</b> | <b>501.886</b> | <b>9.238</b>                          | <b>1,9%</b>                        | <b>653.868</b> | <b>13.884</b>                         | <b>2,2%</b>                        | <b>1.155.754</b> | <b>23.122</b>                         | <b>2,0%</b>                        |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-Ifd

## Personen in Schulung nach Regionen

|                   | Frauen        |                                       |                                    | Männer        |                                       |                                    | Gesamt        |                                       |                                    |
|-------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|
|                   | 2016          | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% | 2016          | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% | 2016          | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in<br>% |
| Burgenland        | 1.007         | 61                                    | 6,5%                               | 892           | -19                                   | -2,1%                              | 1.899         | 42                                    | 2,3%                               |
| Kärnten           | 1.620         | -182                                  | -10,1%                             | 1.456         | -35                                   | -2,4%                              | 3.076         | -217                                  | -6,6%                              |
| Niederösterreich  | 4.841         | 32                                    | 0,7%                               | 4.566         | 159                                   | 3,6%                               | 9.407         | 191                                   | 2,1%                               |
| Oberösterreich    | 5.015         | -131                                  | -2,5%                              | 4.707         | -65                                   | -1,4%                              | 9.722         | -195                                  | -2,0%                              |
| Salzburg          | 1.387         | -147                                  | -9,6%                              | 1.323         | -29                                   | -2,2%                              | 2.710         | -176                                  | -6,1%                              |
| <b>Steiermark</b> | <b>4.242</b>  | <b>-333</b>                           | <b>-7,3%</b>                       | <b>3.720</b>  | <b>-37</b>                            | <b>-1,0%</b>                       | <b>7.962</b>  | <b>-370</b>                           | <b>-4,4%</b>                       |
| Tirol             | 1.322         | -26                                   | -1,9%                              | 1.185         | 54                                    | 4,8%                               | 2.507         | 28                                    | 1,1%                               |
| Vorarlberg        | 1.275         | 15                                    | 1,2%                               | 1.080         | -5                                    | -0,5%                              | 2.356         | 10                                    | 0,4%                               |
| Wien              | 12.158        | 634                                   | 5,5%                               | 15.415        | 2.138                                 | 16,1%                              | 27.573        | 2.771                                 | 11,2%                              |
| <b>Österreich</b> | <b>32.866</b> | <b>-77</b>                            | <b>-0,2%</b>                       | <b>34.344</b> | <b>2.161</b>                          | <b>6,7%</b>                        | <b>67.210</b> | <b>2.083</b>                          | <b>3,2%</b>                        |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-lfd

## Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

|               |                             | Steiermark |                                       |                                 | Österreich |                                       |                                 |
|---------------|-----------------------------|------------|---------------------------------------|---------------------------------|------------|---------------------------------------|---------------------------------|
|               |                             | 2016       | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in % | 2016       | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>absolut | Veränderung<br>zum Vorjahr in % |
| <b>Frauen</b> | Zugänge                     | 53.084     | -2.077                                | -3,8%                           | 436.369    | 476                                   | 0,1%                            |
|               | Abgänge                     | 60.826     | -1.212                                | -2,0%                           | 501.886    | 9.238                                 | 1,9%                            |
|               | durchschnittl. Verweildauer | 123        | 10                                    | -                               | 126        | 11                                    | -                               |
|               | Betroffenheit               | 52.962     | 103                                   | 0,2%                            | 411.342    | 6.443                                 | 1,6%                            |
| <b>Männer</b> | Zugänge                     | 73.515     | -2.237                                | -3,0%                           | 571.496    | 706                                   | 0,1%                            |
|               | Abgänge                     | 83.752     | -1.330                                | -1,6%                           | 653.868    | 13.884                                | 2,2%                            |
|               | durchschnittl. Verweildauer | 120        | 7                                     | -                               | 126        | 11                                    | -                               |
|               | Betroffenheit               | 74.612     | -93                                   | -0,1%                           | 549.704    | 3.527                                 | 0,6%                            |
| <b>Gesamt</b> | Zugänge                     | 126.599    | -4.314                                | -3,3%                           | 1.007.865  | 1.182                                 | 0,1%                            |
|               | Abgänge                     | 144.578    | -2.542                                | -1,7%                           | 1.155.754  | 23.122                                | 2,0%                            |
|               | durchschnittl. Verweildauer | 121        | 8                                     | -                               | 126        | 11                                    | -                               |
|               | Betroffenheit               | 127.571    | 11                                    | 0,0%                            | 961.014    | 9.980                                 | 1,0%                            |

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\gu100, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_07-lfd

## Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

|                                              | Steiermark    |                                 |             | Österreich     |                                 |             |
|----------------------------------------------|---------------|---------------------------------|-------------|----------------|---------------------------------|-------------|
|                                              | 2016          | Veränderung<br>zum Vorjahr in % | Anteil in % | 2016           | Veränderung<br>zum Vorjahr in % | Anteil in % |
| bis 24 Jahre                                 | 5.629         | -6,6%                           | 13%         | 44.158         | -5,4%                           | 12%         |
| 25 bis 44 Jahre                              | 20.409        | -2,8%                           | 46%         | 169.751        | 0,3%                            | 48%         |
| ab 45 Jahre                                  | 18.350        | 5,3%                            | 41%         | 143.404        | 3,6%                            | 40%         |
| InländerInnen                                | 34.817        | -2,0%                           | 78%         | 255.521        | -0,9%                           | 72%         |
| AusländerInnen                               | 9.570         | 6,9%                            | 22%         | 101.792        | 5,5%                            | 28%         |
| mit Einstellzusage (EZ) -<br>Arbeitsaufnahme | 6.788         | -3,8%                           | 15%         | 44.895         | -4,0%                           | 13%         |
| mit EZ - Sonstige                            | 425           | 3,9%                            | 1%          | 4.119          | 4,5%                            | 1%          |
| Pflichtschulausbildung                       | 18.564        | -0,9%                           | 42%         | 161.300        | -1,8%                           | 45%         |
| Lehrausbildung                               | 16.989        | -1,5%                           | 38%         | 115.594        | 0,2%                            | 32%         |
| Mittlere Ausbildung                          | 2.077         | 1,0%                            | 5%          | 18.365         | 3,6%                            | 5%          |
| Höhere Ausbildung                            | 3.990         | 4,4%                            | 9%          | 36.366         | 8,7%                            | 10%         |
| Akademische Ausbildung                       | 2.593         | 7,7%                            | 6%          | 24.077         | 11,9%                           | 7%          |
| Langzeitarbeitslose (LZAL)<br>über 6 Monate  | 14.161        | 13,8%                           | 32%         | 115.894        | 13,9%                           | 32%         |
| LZAL > 12 Monate                             | 7.029         | 44,1%                           | 16%         | 55.550         | 59,8%                           | 16%         |
| <b>Gesamt</b>                                | <b>44.388</b> | <b>-0,2%</b>                    | <b>100%</b> | <b>357.313</b> | <b>0,8%</b>                     | <b>100%</b> |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-lfd



## Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

|                                 | Steiermark |                                 |                              | Österreich |                                 |                              |
|---------------------------------|------------|---------------------------------|------------------------------|------------|---------------------------------|------------------------------|
|                                 | 2016       | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2016       | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| <b>offene Stellen (OS)</b>      |            |                                 |                              |            |                                 |                              |
| OS sofort verfügbar             | 4.878      | 1.512                           | 44,9%                        | 40.277     | 11.026                          | 37,7%                        |
| OS nicht sofort verfügbar       | 2.425      | -350                            | -12,6%                       | 19.747     | -3.415                          | -14,7%                       |
| Zugänge OS                      | 71.190     | 11.882                          | 20,0%                        | 463.679    | 43.228                          | 10,3%                        |
| Abgänge OS                      | 69.341     | 10.297                          | 17,4%                        | 450.209    | 34.139                          | 8,2%                         |
| abgeschlossene Laufzeit OS      | 23         | 3                               | -                            | 31         | 5                               | -                            |
| <b>Lehrstellensuchende (LS)</b> |            |                                 |                              |            |                                 |                              |
| LS sofort verfügbar             | 999        | 20                              | 2,1%                         | 6.369      | 113                             | 1,8%                         |
| darunter Frauen                 | 431        | 11                              | 2,7%                         | 2.535      | -17                             | -0,7%                        |
| darunter Männer                 | 567        | 9                               | 1,6%                         | 3.834      | 130                             | 3,5%                         |
| LS nicht sofort verfügbar       | 622        | -77                             | -11,1%                       | 3.144      | -192                            | -5,8%                        |
| darunter Frauen                 | 251        | -27                             | -9,6%                        | 1.283      | -68                             | -5,1%                        |
| darunter Männer                 | 371        | -51                             | -12,0%                       | 1.861      | -124                            | -6,2%                        |
| <b>offene Lehrstellen (OL)</b>  |            |                                 |                              |            |                                 |                              |
| OL sofort verfügbar             | 436        | 103                             | 30,9%                        | 3.717      | 383                             | 11,5%                        |
| OL nicht sofort verfügbar       | 1.386      | 72                              | 5,5%                         | 10.117     | 229                             | 2,3%                         |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

|                                          | Steiermark    |                              |             | Österreich     |                              |             |
|------------------------------------------|---------------|------------------------------|-------------|----------------|------------------------------|-------------|
|                                          | 2016          | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % | 2016           | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % |
| <b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b> |               |                              |             |                |                              |             |
| Pflichtschulausbildung                   | 1.375         | 57,1%                        | 28%         | 12.984         | 48,7%                        | 32%         |
| Lehrausbildung                           | 2.605         | 43,7%                        | 53%         | 20.996         | 32,2%                        | 52%         |
| Mittlere Ausbildung                      | 109           | 20,4%                        | 2%          | 980            | 15,4%                        | 2%          |
| Höhere Ausbildung                        | 560           | 51,0%                        | 11%         | 3.619          | 43,6%                        | 9%          |
| Akademische Ausbildung                   | 225           | 5,1%                         | 5%          | 1.687          | 33,5%                        | 4%          |
| <b>Bestand gesamt</b>                    | <b>4.878</b>  | <b>44,9%</b>                 | <b>100%</b> | <b>40.277</b>  | <b>37,7%</b>                 | <b>100%</b> |
| <b>Abgänge offener Stellen</b>           |               |                              |             |                |                              |             |
| 0 bis 30 Tage                            | 52.060        | 10,0%                        | 75%         | 288.189        | -2,5%                        | 64%         |
| 31 bis 90 Tage                           | 15.974        | 53,9%                        | 23%         | 135.593        | 33,8%                        | 30%         |
| 91 bis 180 Tage                          | 1.216         | 2,9%                         | 2%          | 22.048         | 38,5%                        | 5%          |
| mehr als 180 Tage                        | 91            | -36,4%                       | 0%          | 4.379          | 34,2%                        | 1%          |
| <b>Abgänge gesamt</b>                    | <b>69.341</b> | <b>17,4%</b>                 | <b>100%</b> | <b>450.209</b> | <b>8,2%</b>                  | <b>100%</b> |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_07-lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangsziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungszusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellungszusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungszusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials